

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 29. Jänner 1845



Rathsprotocoll

zur Sitzung vom 29. Jänner 1845 in Politicis.

Gegenwärtige:

Hr. Herr Bürgermeister Haydinger

„ M. Rath Maurer

„ „ „ Buberl

„ „ „ Bleyer

„ „ „ Knoll

Sekretär Pospischil

Referat des Hr. M. Rath Maurer.

870. Das Expedit depositirt für die St. Anna Kapelle die Staatsschuldverschreibung dto. Wien 1. Jänner 1842 Nro. 7478 a 4 % pr um 800 fl, Staatsschuldverschreibung dto. Wien 1. November 1844 Nro. 1890 a 4 % pr 200 fl CMz sammt einen Baarbetrag von 15 fl 51 xr CMz.

Der Depositen-Comission zur Empfangnahme und Ausstellung der Legscheine und der Rechnungsführer zum Wissen u. Benehmen durch Abschrift zu verständigen.

Referat des Hr. M. Rath Knoll.

789. Traunkreisamtsindorsatauftrag wegen Berichtserstattung über die Beschwerden der Maria Stepnitzka wegen von der Forstmeistersgattin Ewa Peter erlittenen Beleidigung.

Ist an das kk. Kreisamt der anbefohlene Bericht zu erstatten.

667, 795 & 833. Vernehmungsprotokoll über die Anzeige der Maria Anna Stepnitzka wegen von der fürstl. Lamberg'schen Forstmeistersgattin Ewa Petter erlittener körperlicher Beleidigung.

Hr. Referent ist der Meinung der Maria Anna Stepnitzka sei auf ihre zu Protokoll genommene Beschwerde rathschlähig zu eröffnen, daß, nach dem die gepflogenen Erhebungen nicht bestätigt haben, daß Maria A. Stepnitzka von ihrer gewesenen Dienstfrau Ewa Peter mit Ohrfeigen behandelt wurde u. im Gegentheile aus selben hervorgeht, daß Maria Anna Stepnitzka durch ihr dienstwidriges und störriges Benehmen nur selbst Veranlassung zur erlittenen Zurechtweisung gegeben habe, diese Zurechtweisung aber nur als ein Mittel zur Aufrechthaltung häuslicher Zucht u. Ordnung angesehen werden kann, dieselbe mit ihrer grundlosen Beschwerde zurückgewiesen werden müsse.

Herr Maãrath Maurer u. Hr. Maãrath Bleyer sind mit diesem Antrage ein verstanden, erinnern jedoch nur noch, daß die Beschwerdeführerin wegen ihrer vermeintlichen Ansprüche auf den Rechtsweg zu verweisen, u. der Dienstgeberin mit Dekret für die Zukunft eine solidere Behandlung anempfohlen werde. Der Hr. Bürgermeister ist mit dem Antrage der beiden Hrn. Votanten einverstanden daher Conclusum per majora: Vernehmungsprotokoll ad acta u. ist der Maria Anna Stepnitzka auf ihre zu Protokoll genommene Beschwerde rathschlähig zu eröffnen, daß, nachdem die gepflogenen Erhebungen nicht bestätigt haben, daß Maria A. Stepnitzka von ihrer gewesenen Dienstfrau Ewa Peter mit Ohrfeigen behandelt wurde u. im Gegentheile aus selben hervorgeht, daß Maria Anna Stepnitzka durch ihr dienstwidriges u. störriges Benehmen nur selbst Veranlassung zu ihrer erlittenen Zurechtweisung gegeben habe, diese Zurechtweisung aber nur als ein Mittel zur Aufrechthaltung häuslicher Zucht u Ordnung angesehen werden kann, dieselbe mit ihrer grundlosen Beschwerde zurückgewiesen werden müsse. Uibrigens wird dieselbe wegen ihrer vermeintlichen Ansprüche gegen die Ewa Peter auf den Rechtsweg verwiesen. — Der Dienstgeberin Ewa Peter aber ist für die Hinkunft durch Dekret eine solidere Behandlung ihrer Dienstbothen anzuempfehlen.

Haidinger

Pospischil Secr.